

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illust. Sonntagsblatt (wöchentlich),
2. Eine landwirthschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b f t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haas, n-
stein & Bogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Moffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Ar. 30.

13. April 1892.

Bekanntmachung.

Nach den unter Zustimmung des Vorstandes der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen getroffenen Anordnungen des Bundesraths vom 24. December 1891 ist künftighin bei Entwerthung von Marken der Invaliditäts- und Altersversicherung folgendes Verfahren zu beobachten:

- 1., Von den mit Einziehung der Versicherungsbeiträge beauftragten Krankenkassen, Gemeindebehörden und sonstigen Stellen sind die den eingezogenen Beiträgen entsprechenden Marken bereits alsbald nach der Einklebung zu entwerthen.
- 2., Die Entwerthung hat in der Weise zu geschehen, daß auf jeder einzelnen Marke handschriftlich oder unter Anwendung eines Stempels der Entwerthungstag in Ziffern angegeben wird; z. B. 15. 4. 92., wenn die Entwerthung am 15. April 1892 vorgenommen wird.
- 3., In derselben Form hat die Entwerthung in den Fällen der freiwilligen Fortsetzung der Versicherung und der Selbstversicherung (§ 117 Abs. 4, Nr. 120 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes) zu erfolgen, und zwar ist sie solchenfalls, wenn nicht früher Anlaß dazu vorhanden, spätestens bei dem Umtausch der Quittungskarte durch die den letzteren bewirkende Stelle vorzunehmen.
- 4., In soweit bereits Entwerthungen in der zehrer gültigen Weise vorgenommen worden sind, kann es dabei bewenden.

In soweit hingegen die Marken noch nicht entwerthet sind, ist dies von derjenigen Behörde (Hauptstelle, Gemeindebehörde), an welche die Karte zum Umtausch gelangt ist oder künftig gelangen wird, nachzuholen. Die Form der Entwerthung (frühere oder neuere) bleibt dießfalls der entwertheten Stelle überlassen. Auf die Außenseite der Quittungskarte ist jedoch handschriftlich oder mittels Stempels der Vermerk „entwerthet“ zu setzen und die entwerthende Stelle anzugeben.

5., Vor der Entwerthung ist, namentlich im Falle von Selbstversicherung oder freiwilliger Weiterversicherung, zu prüfen, ob die Verwendung der Marken den Vorschriften über die Beitragsentrichtung entspricht.

Gleichzeitig nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, zu künftiger Nachachtung darauf hinzuweisen, daß auf der Außenseite der Quittungskarte als ausstellende Stelle nicht nur die Hauptkasse, sondern auch die betr. Spezialkasse (Hauptstelle) anzugeben ist; also z. B. Gemeinde-Krankenversicherung Großwitz (Spezialkasse Kloster St. Marienstern). Dasselbe gilt von der Unterschrift am Ende der Aufrechnung.

R a m e n z, am 5. April 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Erdmannsdorff.

Bekanntmachung.

Amtstag wird in Königsbrück Mittwoch, den 20. dieses Monats, von Vormittag 9—12 Uhr abgehalten.

Bei dieser Gelegenheit kann gleichzeitig die Ablieferung der Brandkassenbeiträge und die Aushändigung der neuen Arbeitsbücher erfolgen.

R a m e n z, am 6. April 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Erdmannsdorff.

Holz-Auction.

Laußnitzer Revier.

Waldhof „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück.

Donnerstag, den 28. April 1892, Vorm. 9¹/₂ Uhr.

- 569 fichtene und kieferne Stämme v. 11/34 cm, 4 birchene 12/13 cm. Mittenst.,
- 3 buchene Nutzstücker v. 17/62 cm., 2 erlene v. 17 und 19 cm. Oberst.,
- 3959 fichtene und kieferne Klöcher v. 12/46 cm. Oberst., 4,5 m lang,
- 100 birchene Stangen v. 9/14 cm. Unterstärke,
- 20738 fichtene v. 2/14

Freitag, den 29. April 1892, Vorm. 9¹/₂ Uhr.

- 542 Nm. fichtene und kieferne, 13 Nm. harte Brennweite und —knüppel,
- 76 weiche, 20 " " Aeste,
- 78,2 Wldt. weiches Abraumreisig,
- 390 Nm. weiche, 2 Nm. buchene Stöcke.

Königl. Forstrevierverwaltung Laußnitz und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 2. April 1892.
Lehmann. Michael.

Die Anarchisten.

Ueber die jüngsten aufregenden Vorgänge in Madrid, bei denen die Enthüllungen über die spanischen Anarchisten die Hauptrolle spielen, schreibt man unter dem 6. d. M. aus Madrid, daß die Entdeckung der Anarchistenanschläge auch für die übrigen europäischen Länder von ganz hervorragender Bedeutung sei. Das Material, welches in den letzten Tagen aus Anlaß der zahlreichen Verhaftungen von Anarchisten und der Hausdurchsuchungen bei denselben zu Tage gefördert worden ist, giebt Aufschluß über die intimsten Pläne der Anarchisten, welche sich auf dem Boden Spaniens aus aller Herren Länder angeammelt hatten, um die gesammte Culturwelt durch ihre geplanten furchtbaren Verbrechen in Schrecken zu setzen. Die spanische Regierung glaubt, den einen oder den anderen Hauptleiter der internationalen anarchischen Vereinigungen in den Händen zu haben und steht dadurch im Begriff, dem ganzen zivilisirten Europa einen hervorragenden Dienst zu erweisen. Es ist zur Evidenz nachgewiesen worden, daß die spanischen und französischen Dynamitarden im engen Zusammenhang bei der Ausführung ihrer unheilvollen Anschläge gestanden haben. Um so schwerer erscheint es der bürgerlichen Gesellschaft, sich vor den Anschlägen der Anarchisten zu sichern, als die Dynamitbolde, wie aus den aufgefundenen Dokumenten hervorgeht, die Zerstörung und Vernichtung der heutigen Gesellschaft in blindem Fanatismus als eine löbliche zum Gedeihen der Menschheit in ihrem Sinne notwendige und unaufschiebbare Mission ansehen. Der Ministerpräsident Canovas beabsichtigt daher,

wie im Ministerrathe, welcher gleich nach der Verhaftung der Anarchisten Deboche und Ferreira stattgefunden hat, beschlossen wurde, sich mit den Regierungen der übrigen europäischen Großmächte in Verbindung zu setzen, um ein internationales Vorgehen gegen die Umtriebe der Anarchisten in Europa vorzuschlagen und eventuell durchzuführen. — Welche Absichten die Anarchisten haben, geht aus folgendem Reglement hervor, welches in der Tasche des Anarchisten Ferreira gefunden worden war. Es lautet Artikel I. Die vornehmste Eigenschaft des Anarchistenengenossten besteht in der Geringschätzung des eignen Lebens. II. Der Anarchist kennt kein anderes Vaterland, als die sociale Revolution, keinen andern Feind als das Kapital und die Bourgeoisie. III. Die Anarchisten können nicht einer den anderen angreifen, sie erkennen keine andere Gerechtigkeit an, als die, welche von dem Ehrentribunal, von ihren Mitgliedern ernannt, geübt wird. IV. Die Anarchisten sind unverletzlich unter sich und müssen in der Gefahr ihrem Gefährten mit Hintenansehung des eignen Lebens stets beispringen. V. Die sociale Revolution ist der Zweck des Anarchismus, und diese zu erstreben ist die erste Pflicht des Gefinnungsgenossten. VI. Die Anarchisten müssen jede revolutionäre Bewegung abweisen, welche sich nicht auf die Zerstörung der Hauptstadt vorbereitet. VII. Kein Anarchist darf sich weigern, einen Dienst zu leisten, wozu das Loos ihn bestimmt hat, es sei denn, daß er durch Krankheit verhindert wäre. VIII. Kein Anarchist darf ohne Autorisation der anarchischen Gesellschaft ein öffentliches Amt ausüben. Keiner darf theilnehmen an einer Manifestation, welche den anarchischen Interessen entgegensteht; immer wenn

sich drei Anarchisten vereinigen, müssen sie sich mit der Revolution beschäftigen. IX. Alle Anarchisten müssen sich untereinander genau kennen und dürfen vor einander kein politisches Geheimniß haben. Sie dürfen nicht irgend einer ihren Absichten widerstrebenden Vereinigung angehören, aber sie dürfen die Geheimnisse der anderen im eigenen Interesse erforschen, auch die der verdächtigen Anarchisten, die mit den bürgerlichen Behörden in Beziehung stehen. Das letztere wird der wichtigste Dienst sein, den ein Anarchist den Genossen erweisen kann. X. Die Anarchisten nehmen die Revolution mit allen ihren Konsequenzen an und stellen derselben zu Diensten alle ihre Fähigkeit, Energie und Kraft, welche sie besitzen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

— Welche ausgedehnte Benutzung die zusammenstellbaren Fahrzeihefte beim reisenden Publikum finden, ergiebt sich daraus, daß allein bei den sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1891 30,975 Stück solcher Fahrzeihefte ausgegeben wurden, wovon die Ausgabestelle an der Wienerstraße in Dresden 19,859 Stück und die Ausgabestelle auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig 11,116 Stück ausgefertigt hat. Gegen das Jahr 1890 ergiebt sich hiernach eine Mehrausgabe von 896 Stück. Von dem Erlöse für diese Fahrzeihefte und die bei den Ausgabestellen fremder Eisenbahn-Verwaltungen verkauften Hefte ist ein Gesamtbetrag von 1,203,349 M. (10,181 M. mehr als im Jahre 1890) auf die sächsische Saatsbahnverwaltung entfallen.

Ramenz, 6. April. Der auf seinem Felde beschäftigt gewesene 70jährige Viehhändler Schmidt in Viehla ist gestern Abend in der 8. Stunde beim Nachhausegehen in einen an den dasigen Teichdämmen hinfließenden Wassergraben mit ca. 7 Zoll Wasserstand gefallen und hat darin, jedenfalls infolge Ersticken, seinen Tod gefunden.

Radeberg, 4. April. Um dem hiesigen Publikum und dem der Umgegend Gelegenheit zu geben, sich von der Leistungsfähigkeit der Handwerksmeister hiesiger Stadt und Umgegend zu überzeugen, hat die hiesige Tischler- und Schlosser Innung beschlossen, in diesem Jahre hier selbst eine Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten. Sämtliche hierbestehende Innungen haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Ausstellung findet in den Tagen vom 10. bis 15. September in den Räumen und Gartenanlagen des Gasthofs zum Roß statt und es wird hierbei auch am letzten Ausstellungstage eine Verloosung angekaufter Ausstellungsgegenstände stattfinden.

Dresden. Seitens des dortigen Stadtrathes ist eine Denkschrift ausgearbeitet worden und soll den Stadtverordneten demnächst zugehen, die sich mit dem Geldbedarf Dresdens innerhalb der nächsten 10 Jahre beschäftigen. Die Denkschrift bezieht sich auf die Summe, welche für die zahlreichen Bauten der Stadt (Beitrag zu den Bahnhofsumbauten, Ausstellungshalle etc.) im Wege der Anleihe zu beschaffen sind, auf 30 Millionen. Dieselben vertheilen sich auf 10 Jahre.

Eine erfreuliche Thatsache ist die Erklärung fast sämtlicher Mitglieder unserer sächsischen Ständekammern, gemeinsam bei den Wahlen zu wirken. Die öffentliche Erklärung lautet: „Im Interesse des öffentlichen Wohles erscheint ein Zusammengehen der staatsbehaltenden Parteien, wie dasselbe im Landtag besteht und stets sich bewährt hat, auch in der zwischen den Landtags-Sessungen inliegenden Zeit dringend geboten. Aus dieser Erwägung erklären die unterzeichneten Mitglieder beider Ständekammern, daß sie nach wie vor gewillt sind, für die Sicherung eines Zusammengehens bei öffentlichen Wahlen einzutreten.“ Die Herren Kammerherr Freiherr von Friesen auf Röttha, Geheimerr Commerzienrath Nießhammer in Kriebitzsch und Generaldirektor a. D. Grahl in Dresden haben sich bereit erklärt, diesen Beschluß zur weiteren Ausführung zu bringen.

Im Etatsjahre 1891/92 bestanden im Königreich Sachsen 771 Brauereien und zwar in den Städten 233, auf dem Lande 538. 673 Brauereien brauten vorwiegend obergärige Biere. An Rohstoffen wurden versteuert 1 352 330 Ctr. Getreide, 11 292 Ctr. Malzsurrogate. Die Biererzeugung betrug 1 834 070 hl obergäriges und 2 323 953 hl untergäriges Bier, zusammen 4 158 023 hl.

Weißen. Nächsten Monat, 17., 18. und 19. Mai, wird in unserer Stadt der sächsische Verbandstag der Fleischerinnungen abgehalten werden. Die Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Angelegenheiten sowohl, wie auch besonders die bewährte Zugkraft Weißens wird wahrscheinlich gegen 1000 Fleischermeister hierher führen.

Leipzig, 7. April. Das Ulanen-Festspiel zur Feier des 25jährigen Errichtungszubiläums der Ulanen-Regimenter Nr. 17 und 18 hat am Sonntag unter großem Andrang und lebhaftem Beifall des Publikums in der Albertshalle des Krystallpalastes stattgefunden. Das von Crome-Schwiening verfasste und von Mitgliedern des Militärvereins aufgeführte Festspiel ist eine Reihe von lebenden Bildern mit verbindendem Text, untermischt mit Waffenreigen und Volkstänzen. Nachdem vom Trompetercorps des ersten Ulanen-Regiments geblasener Einzugsmarsch sprach Herr Vorsitzender Erselius in der Reitbahn einen Prolog, an den sich eine Lager scene mit Dialog zwischen einem Gardereiter, Husar, Ulan und einer Marktenderin an schloß. Dann folgten, von dem Ulan-Sprecher erläutert, die lebenden Bilder „Beutezug der Tartaren“, „Einzug Augusts des Starken in Warschau“, „Tod des Fürsten Boniatowsky in der Elster“, „Sächsische Ulanen im Bivak“, „Siebzehner Ulanen bei Donzy“ und „Achtzehner Ulanen beim Ueberfall von St. Quentin“, durchflochten mit einer Polka-Mazurka, einer Quadrille der polnischen Lanzenreiter, einem Lanzenreigen, einer Manöver-Quadrille der Königl. Sächs. Ulanen und einem Floretreigen, alles sauber und gefällig durchgeführt. Das Nachspiel und der Epilog mit Trompetenfanfaren und Verwendung aller Menschen und Pferde rief einen lebhaften Beifall hervor, der beim Intonieren der Volkshymne und der Enthüllung der magisch beleuchteten Büsten Ihrer Majestäten des Königs Albert, des Kaisers Wilhelm II. und des Kaisers Franz Joseph zu einem Jubelsturm anwuchs. Da der Reigenraum der Albertshalle die Zuschauer weder am Sonnabend bei der Probe, noch am Sonntag bei der Vorstellung zu fassen vermochte, wird die Vorstellung zu ermäßigten Preisen wiederholt.

Mit dem Sehenlassen lodender Flüssigkeiten an für Kinder leicht erreichbaren Orten kann gar nicht genug Vorsicht angewandt werden. In Breitenborn bei Rochlitz blieb nur kurze Zeit ein Topf siedenden Wassers, noch dazu in einem Wassereimer, an der Erde stehen, und doch kam während dessen ein kleiner vierjähriger Knabe, welcher bei seinen Großeltern erzogen wurde, dem Gefäß zu nahe und verbrühte sich derartig, daß das arme Kind unter den entsetzlichen Schmerzen nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

Die schon oft gerügte Ansitte, in unmittelbarer Nähe des Bettes offenes Licht zu brennen, hat jetzt in Chemnitz wiederum ein Opfer gefordert. Am Montag früh wurde ein in der Annenstraße dortselbst logirender Diener in seinem Bette todt aufgefunden. Der Genannte war spät Abends nach Hause gekommen, hatte ein Licht angezündet und dasselbe auszulöschen vergessen. Das Licht ist herabgebrannt, hat die Möbel und Kleider ergriffen, und durch den sich hierdurch entwickelnden Rauch ist der Mann erstickt.

Aus **Annaberg** schreibt man: Aufsehen erregt in hiesiger Gegend die erfolgte Bestrafung und Entlassung

des Landwehrbezirkscommandanten in Annaberg. Wie man hört, hat derselbe in Gemeinschaft mit seiner Gattin, einer adeligen Dame, sich gegen den zu ihm commandirten Officiersburschen derartige Mißhandlungen zu Schulden kommen lassen, daß dieser Bursche davonlief, sich bei seiner Truppe meldete und die dort zu erwartenden Disziplinarstrafen vorzog. Die hierauf eingeleitete Untersuchung muß denn auch Dinge zu Tage gefördert haben, die die Entlassung und vorherige Bestrafung des Oberstleutnants zu 2 Monaten Festung zur Folge hatten.

Hohnstein. Eine waghalsige Flucht unternahm dieser Tage ein Injasse der hiesigen Korrektionsanstalt. Acht Gestellungspflichtige der genannten Anstalt waren unter Aufsicht zweier Beamten mittels Geschirrs nach Schandau zur Musterung besördert worden. Nach Erledigung des Geschäftes zum Einsteigen aufgefordert, bat einer derselben, nochmals austreten zu dürfen, was ihm gestattet wurde. Als das lange Ausbleiben befremdete und der Fahrgast geholt werden sollte, fand man ihn nicht vor. Derselbe war durch das Fenster geflüchtet; der anderthalb Etagen tiefe Sprung scheint ihm nicht viel geschadet zu haben; denn bisher ward er nicht wieder gesehen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath hat endlich dem Gesetze, betreffend die Unterstützung der Familien von zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, nach den Reichstagsbeschlüssen seine Zustimmung erteilt. Man kann nur aufrichtige Genugthuung darüber empfinden, daß jetzt die genannte Körperschaft die Reichstagsbeschlüsse in Sachen der Unterstützungsvorlage sanctionirt und hierdurch einer allseitig anerkannten Forderung der Billigkeit und Gerechtigkeit Rechnung getragen hat.

Das preussische Abgeordnetenhaus ist am Donnerstag nach Erledigung zahlreicher kleinerer Gesetzentwürfe in die Osterferien gegangen. Die erste Sitzung nach Ablauf der parlamentarischen Osterpause findet am Dienstag, den 26. April, mit dem Tertiärbahngesetze als Tagesordnung statt. Was das Herrenhaus anbelangt, so wird dasselbe seine Verhandlungen vermutlich erst Mitte Mai wieder aufnehmen.

Die Gäh.ungen im conservativen Lager haben nunmehr zu der erwarteten Explosion geführt. Der Reichstagsabgeordnete von Helldorf-Bebra, Mitglied des preussischen Herrenhauses, ist aus der conservativen Fraction desselben ausgeschieden, zu welchem Schritte die Differenzen von Helldorfs mit den anderen Führern der conservativen Partei und die scharfen Auseinandersetzungen mit der Kreuzzeitungsgruppe unzweifelhaft den äußeren Anstoß gegeben haben. Vermuthlich wird nun Herr v. Helldorf mit den seinen Anschauungen am nächsten stehenden Mit-

(Fortsetzung in der eilage.)

fl. Holsteiner Natur-Butter

empfehl
August Brückner.

Das
Confection-, Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft
von

Ferdinand Rösen, Grossröhrsdorf

empfehl sein grosses, neues Lager in

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

für Herren:

Sommer-Valetots
Complette Anzüge,
Einzeln Jaquetts
do. Westen,
do. Hosen,

für Damen:

Regenmäntel,
Umhänge,
Jaquetts,

für Kinder:

Knaben-Anzüge,
do. Mäntel,
Mädchen-Jaquetts
do. Mäntel,
Tricot-Kleidchen,

in den neuesten Stoffen und nach den neuesten Façons
gütigend gearbeitet.

Hüte und Hüben.

Schirme und Stöcke.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Ferdinand Rösen, Grossröhrsdorf.

== Sämtliche Neuheiten ==

in
**Promenadenmänteln, Umhängen, Jaquetts
und Regenmänteln**

sind eingetroffen und empfehle selbige zu bekannt billigen Preisen.

Kindermäntel, sowie vorjährige Regenmäntel werden zu und unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Nähmaschinen.

Hochartige Maschinen mit Verlmuttereinlage schon von 75 Mark an.

Vertreter der

weltberühmten Kaiser-Fahrräder aus Kaiserslautern.

Pulsnitz,
alte Post.

Ernst Robert Boden.

Pulsnitz,
alte Post.

C. Schmalfuß,
Bier-Großhandlung, Dresden-Altstadt,
Pfortenhauerstraße 50,
empfehl

echte Exportbiere:

fl. Frankenbräu

fl. Kulmbacher

fl. Pilsner aus Schönbrunn in Böhmen in

Originalgebinden mit Originalfüllung. Die Biere entstammen durchweg renommiertesten Bayrischen, bez. Böhmischem Brauereien, sind fl. gehopft, klar, schmackhaft und vorzüglich bekömmlich.

Das echte Mortéin

von **A. Hodureck** in **Ratibor**, bekannt als bestes Vertilgungsmittel für Schwaben, Rassen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc. ist zu haben à 10, 20, 30, 50 Pf. (1 Mortéinspritze 20 Pf.) in Pulsnitz bei **August Brückner.**

Alle Sorten Grünzeug, Spinat, Kohlkeimchen, Stauden-Salat, Radieschen, Petersilie, Rabinschen, Blumenkohl u. s. w. sowie frische Eier empfehl zu billigsten Preisen **Agnes Gräfe**, Schloßstraße.

Circa 60 Meter eiserner

Gartenzann

zu vergeben. Bedingungen zu erfahren **Pfarramt Lichtenberg.**

Eine junge Ziege mit Zickeln ist zu verkaufen. **Dhorn Nr. 163.**

Zwei Ziegen sind zu verkaufen in **Obersteina Nr. 36 b.**

Elektr. Feuerzeuge

empfehl

Hermann Schulze.

Mein Ohe wird nicht Freitag, sondern **erst Sonnabend,**

früh 7 Uhr, verpundet.

Eduard Schölzel, Dhorn.

**Sübbenauer
Gauer- und Pfeffer-
gurken**

von bekannter Güte,
empfehl

R. Ruben.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlbar“

ist

Crème Grollich

zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unschmerzhaft gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.

Preis 1.20 Mk.

Grollichseife dazu 80 Pf. Erzeuger: **J. Grollich in Brunn.**

Crème Grollich ist ein reines in Tiegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel!

Käuflich in Parfümerie-, Drogenhandlungen und bei Friseurs.

Wo nicht vorräthig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkenditz. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grollich“ da es werthlose Nachahmungen giebt.

Eine Ziege ist zu verkaufen in **Böhmisch-Bollung Nr. 12.**

Bienen-Verkauf!

10 Stück gut überwinterte **Bienenstöcke**, echt Krainer und deutsche, starke Völker, in Tonnen und Zwei-Stagen, verkauft preiswerth
Heinrich Mörkin
 in Göblau bei Elstra.

Revolver und Terzerole

empfehlen in großer Auswahl
Hermann Schulze.

Verlaufen

hat sich am 9. d. M. ein rothbrauner, mittelgroßer **Dachshund** mit lichter Brust und langer Ruthe, auf den Namen „Peter“ hörend und mit einer Marke „Dippoldswalde“ versehen. Freundliche Ansuchen werden gegen gute Entschädigung Nachricht senden an
J. Busche, Lehrer, Bretznig.

Dresdner Pferdelaose!

Ziehung am 25. April a. c.
 empfiehlt
F. Hermann Cunradi.

Nover,

bestes Fabrikat, von Nr. 175, — an, sind eingetroffen und empfiehlt
Hermann Schulze.

Starke kräft. Obstbäume,

auf die Krone veredelt und gute, tragbare Sorten empfiehlt in großer Auswahl.
Apfel-, Kirsch- und Pflaumbäume,
 à St. 50—60 \mathcal{L} , Birnbäume 70 \mathcal{L} .
Eduard Schölzel.
 Dhorn.

Postschule Leipzig.

Prospekt frei durch **Dir. Weber, Postschule**
 Stettin.

Ein Mädchen

im Alter von 15—16 Jahren wird als Hausmädchen zum 1. Juli zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Saamentartoffeln,

Sächsische Zwiebeln, stärkereichere, sehr ertrags- und widerstandsfähige Sorte, **bergische Speisekartoffeln**, hat noch zu verkaufen.
Lehngut Großnaundorf
 bei Pulsnitz.

Kein Geheimmittel!!!

Bestandtheile bei der Flasche ersichtlich. Seit 17 Jahren bewährt!
Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's

Gehör-Oel

beseitigt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenschmerzen, selbst in den hartnäckigsten Fällen, das lästige Ohrensausen sowie leichte Schwerhörigkeit, sofort beseitigt, wie tausende Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfg. (Nur echt mit Schutzmarke.)
General-Depôt in Leipzig
 in der Engel-Apotheke am Markt. In Grotzsch in Sachsen bei Wohlthäter Giers, Königl. priv. Apotheke am Markt.

Senftenberger, sowie zeitige Saamentartoffeln

sind zu haben bei **Frau Heine, Pulsnitz.**

Ein Logis,

bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, inmitten der Stadt, wird zu mieten und **Michaelis** zu beziehen gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

beseitigen sofort bei **Migräne, Magenkrampf, Aufgetriebenheit, Verschleimung, Magensäure**, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörung. Wirken schnell und schmerzlos auf den Leib. Man versuche u. überzeuge sich selbst. Zu haben in der Apotheke zu Pulsnitz, à Flasche 60 Pfg.

Ein Satz Feinwerk-Schraubstöcke zu verkaufen.

Eduard Pfünzner, Tischlermstr.,
 Schloßstraße 54.

Holz-Auktion!

Auf dem herrschaftlich **Pulsnitzer Forstreviere** in der **Hufe** sollen **Mittwoch, den 13. April d. J.**

45 Kmmtr. Scheite,
 32 " Rollen,
 60 " Stöcke,
 22,50 Wellenbret. hartes und weiches Reisig

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Versammlung früh 9 Uhr im Schlage beim Klingelteiche.
Rent- und Forstverwaltung Pulsnitz, am 5. April 1892.
Fr. Albricht.

Obermarkt Theodor Schieblich Obermarkt

empfehlen sein **grosses Lager**

baumwollener Strickgarne

und

wollener Sommer-Strickgarne

in allen Farben und Stärken,

Neuheit! **Schweißwolle.** Neuheit!

Leinen-, Gummi-, Germania-Wäsche.

Praktische Neuheiten

Germania-Wäsche,

als Umlegkragen mit Metallknopflöchern, Manschetten mit feststehendem Knopf.

Cravatten! Größte Auswahl! Fortwährender Eingang Cravatten! aller Neuheiten!

Neuheiten

Knöpfen, Besätzen, Sammet, seidenen Bändern u. s. w.

Corsets

in grossartiger Auswahl, von 90 \mathcal{L} an.

Handschuhe in allen Dessins, Röcke, weiß und bunt, Taschentücher. Färschen, Spitzen-Schawls,

Strümpfe, Socken, Strumpflängen,

Schürzen, schwarze, weiße, bunte, in prachtvollen Ausführungen und allen Größen,

Ober-Hemden, Arbeits-Hemden und -Blousen,

Sommer-Unterkleider für Herren u. Damen, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Armbänder u. s. w. zu billigsten Preisen.

NB. Ein Posten zurückgesetzter Schürzen werden, um schnell damit zu räumen, unter Selbstkostenpreis verkauft.

Empfehle zur Osterzeit sämmtliche hier vorchriftsmäßigen, selbstgebundenen

Schulbücher

für Stadt- und Landschulen.

Paul Schöne, Langestraße.

Kölnische

Hagel-Vericherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Neun Millionen Mark. (Voll begeben.)

Baar-Einzahlung: 1,800,000 Mark.

Reserven-Bestand: 976,782,09 Mark.

Prämiensumme incl. Polizekosten (1891): 1,823,844 Mk.

Die Gesellschaft besteht seit 38 Jahren, ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt. Sie versichert zu festen Prämien ohne jede Nachzahlungs-Verspflichtung Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Glascheiben gegen Hagelschaden und leistet zweifellose Gewähr für vollen und prompten Schadenersatz.

Sie stellt den Versicherungsnehmern die Wahl unter den verschiedenen Versicherungsarten (auch ohne Rückzahlungsverpflichtung) bei Gewährung von erheblichen Prämien-Bonifikationen frei und garantirt bei loyaler Regulierung der Hagelschäden prompte Auszahlung der Entschädigungssummen. Geschäftsgebiet Nord- und Mittel-Deutschland.

Alles Weitere ist bei den unterzeichneten Agenten zu erfahren, welche zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge gern bereit sind.

F. E. Freudenberg in Bischofswerda.
Hermann Nächstner „Kamenz.
Ad. Hunger „Radebeul.
C. T. Hantsch „Stolpen.

Kinderwagen, Reisekörbe

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei **H. Stelzer** an der Kirche.

Gasthofs-Verkauf!

Ein gut rentabler Gasthof mit Tanzsaal u. Fleischeri, sowie Garten u. 11 Schffl. Feld und Wiese, in der Nähe von Pulsnitz, an der Straße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Eine junge neumelkende Ziege ist zu verkaufen.

Schießgasse 237 c.

Kinderwagen-Decken,

nur schöne Dessins, in großer Auswahl, **Tischdecken** mit Quasten, **Kommodendecken**, **Sophadecken**, **Gummidecken** in reizenden neuen Mustern, **Bettvorlagen u. s. w.**

empfehlen zu billigsten Preisen

Rob. Messerschmidt's Nachfolger.
 Inh.: Carl Henning.

Das Geheimniss

alle Hautverunreinigungen und Hautausschläge, wie **Witzler, Finnen, Flechten, Leberflecke**, **überbleibenden Schweiß** etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pfg. bei Apoth. Dr. Pleißner.

Georginen

in verschiedenen prachtvollen Farben und Neuheiten sind zu verkaufen.
 Böhm.-Vollung Nr. 2 b.

Catania-Berg-Orangen

empfehlen frisch und empfiehlt **Alwin Endler.**

Eine freundl. Parterre-Wohnung

ist zu vermieten, Johanni beziehbar.

Ernst Heine, Niedersteina.

Scheibenhonig,

nur helle Waare, empfiehlt **Alwin Endler.**

ff. Süsrahm-Margarine

empfehlen **Gustav Säberlein.**



An Wirkung unübertroffen.
Germania Pomade.
 Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
 Arzt! Machen Sie nur nicht solche bösen Gelehr! Ihnen ist sehr bald geholten! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier“ auf jeder Flasche steht, da ich nur für diese Fabrikat garantiren kann.
 Kahlkopf! Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?
 Arzt! Direct durch H. Gutbier's Kommissions Office,
 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
 Zu haben bei **F. Mick, Pulsnitz.**

Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pfg. bei **C. G. Kuring, Seifen-Fabrik.**

Schöne Speise-Kartoffeln, sowie zeitige **Samen-Kartoffeln** empfiehlt **Agnes Gräfe.**

Gasth. z. goldn. Mehre.
Donnerstag, den 14. d. M.
Kaffee und Plinzen,
wozu freundlichst einladet
Karl Gerber.

Waldschlößchen.
Zum Grün-Donnerstag ladet
zu

Kaffee und Plinzen
ergebenst ein Ernst Kotte.
Restaur. Böhm.-Bollung.
Grün-Donnerstag, den
14. April:
Schlachtfest
in bekannter Weise.
Hierzu ladet ergebenst ein
H. Kunze.

Montag, den 2. Feiertag, von Abends
4 Uhr an

Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Dhorm. Friedrich Philipp.

Weißmann's Gasthof
zu Dhorn.
Montag, den 2. Ofterfeiertag, von
Nachmittags 4 Uhr an

Ballmusik,
wozu ganz ergebenst einladet
Eduard Weißmann.

J.-V. E. z. O.
Sonnabend, den 16. April, Abends 8
Uhr: Hauptversammlung.

Mastrindfleisch,
Mastrammelfleisch,
beste Qualität,
empfehlen
R. Mierisch.

**Mastrind-, Schweine-,
Kalb- und Bötel-Fleisch,**
erster Qualität,
sowie alle Sorten Wurst, rohen und ge-
kochten Schinken empfiehlt zum bevor-
stehenden Feste
Paul Arnold, Polzenberg.

Zu den Feiertagen empfehle ich
haupteftes Mastrindfleisch,
à Pfd. 50 Pfg., sowie frischgeschlachtetes
Landschweinefleisch, à Pfd. 60 Pfg., sehr
schönes Kalbfleisch, à Pfd. 50 Pfg., Bötel-
schinken, à Pfd. 65 Pfg., geräuch. Schinken,
à Pfd. 65 Pfg., verschied. Sorten Wurst,
à Pfd. 70 Pfg., Bötelspeck, à Pfd. 70 Pfg.,
geräuch. Speck, à Pfd. 80 Pfg.
Fr. Johne.

Zu den bevorstehenden Feiertagen
empfehle ich sehr schönes
Rind- und Schweinefleisch,
1. Qualität.
Achtungsvoll
Ed. Weißmann, Dhorn.

Rind- und Schweinefleisch
empfehlen
Dhorm. Friedrich Philipp.
Mittwoch Rindschlachten!

Eierfarben
empfehlen
Gustav Häberlein.

Neuheiten
in
**Sonn- und Regen-
schirmen**
sind wieder eingetroffen und empfehle die-
selben zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
A. Frenzel, Rietschelstraße.

Ein tafelförmiges
Piano
ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition des. Blattes.

ff. Speise-Leinöl,
frisch angekommen,
empfehlen
Gustav Häberlein.

Schützenhaus Pulsnitz.

Sonntag, den 1. Ofterfeiertag:

Extra-Concert,

gegeben vom Stadt-Musikdirector **H. Gierth** mit seiner Kapelle.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Hierzu laden freundlichst ein
W. Horn.

H. Gierth.

Meine Wohnung befindet sich von Montag, den 11. d. M.,
an, **Obermarkt No. 198 c, I. Etage,** im Hause des
Herrn Schuhmachermeister **Plänitz**; Eingang neben Kluge's
Restauration.

Sprechstunden, wie bisher:

An Sonn- und Feiertagen: Vorm. 8-9 Uhr.
An Wochentagen: Nachm. 1/2 1-2 Uhr.

Dr. med. Sauer.

Rathskeller Pulsnitz.

Empfehle meine bestgepflegten

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine.
Malaga-, Madeira-, Sherry-, Portwein und Muscat-Lünel, Tokayer,
feinen alten

Jamaika-Rum, Arac und Cognac,
vorzügl. Punsch-Essenzen u.s.w., außerdem Oswald Nier'sche Weine
einer geneigten Beachtung.

Hermann Schneider.

Flundern,
Kieler Sprotten u. Pöcklinge,
geräucherte Aale,
frisch eingetroffen.
August Brückner.

Sämmtliche Schulbücher

empfehlen
obere **Ernst Weber** obere
Schlossstrasse. Schloßstrasse.

Die Samenhandlung

von
R. Ruben aus Lübbenau

empfehlen den Herren Landwirthen von Pulsnitz und Umgegend
Aleesaat (seidefrei), roth und weiß, ff. **Thymothee,**
Rangras, Geradella,
Schwedischen Alee, Luzerne, Aspersette, Wicken, Erbsen,
Änörich, lang und mittel,
sowie alle Arten Gartensämereien zum billigsten Preise in feinstmöglicher Waare.
Bin jeden Sonnabend in Pulsnitz auf dem Marktplatz, woselbst ich an diesem
Tage feil halte. D. Obige.

Auction!

Nächsten Sonnabend, den 16. des Monats, von Vormittags 10 Uhr an soll der
Nachlaß des verstorb. Webermeisters **Siebert - Rietschelstrasse 357** - im Hofe, als:
ein 2rädriger Handwagen, Federbetten, 1 Brodschrank, Tische, Bettstellen, 1 Kade,
Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Koffer, 1 Webestuhl mit Zubehör, 1 Reisekoffer, zwei
Waarenkisten, 15 Bände „Gartenlaube“, 1 Rea, Körbe, Fässer, 1 Petroleumkocher,
Glaswaaren u. versch. m.
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. **Die Erben.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst
an, daß ich mich hier, **Schloßstraße Nr. 121,** im Hause des Herrn **Roserkranz,** als
Sattler und Tapezierer

etabliert habe.
Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, empfehle ich mich
zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Kutsch- u. Arbeits-
geschirre, sowie Polstermöbel jeder Art.
Reparaturen werden in und außer dem Hause unter Zusicherung billigster Preise
schnellstens besorgt. Hochachtungsvoll
Pulsnitz. **Franz Schäfer.**

Dank!

Für die freundlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns
beim Tode und Begräbnisse unseres unvergesslichen und heissgeliebten
Töchterchen

Agnes

erwiesen wurden, sagen Allen den herzlichsten und tiefgefühltesten Dank
die tieftrauernde Familie **Alwin Reissig.**

Hierzu eine Beilage und die landwirthschaftliche Beilage.

Eierfarben

in Päckchen zu 5, 10, 20 Pf.

Baumwachs,

fest und flüssig,
empfehlen

Apotheke in Pulsnitz.

Hochfeine Neuheiten

in
**Damenkleider-
stoffen**

trafen ein und empfehle ich die-
selben zu sehr billigen Preisen.

Aug. Rammer.

Die nächste Nummer

unseres Blattes erscheint des Char-
freitags wegen erst

Sonnabend, d. 16. d. M.

und gelangt am selbigen Tage von
früh 7-8 Uhr zur Ausgabe.

Pulsnitz. **E. L. Förster's Erben,**
Expedit. d. Amts- u. Wochenbl.

Wer zu den Ofterfeiertagen einen
vorzüglichen Kalbsbraten
wünscht, bestelle frühzeitig bei
der altbekanntesten Firma: **W.**
Foelders, Emden (Niederrheinland).
9 Pfd. Borderviertel M. 3.00 bis 3.50
franco Nachnahme!

Schimischer
Patent-Fettkalk,
(98 % Kalkgehalt),
das Beste was es von Kalk giebt, empfehlen
stets frisch

Gersdorf. Herm. Dschay.

Parmesankäse
empfehlen
Gustav Häberlein.

Wunderbar ist der Erfolg
Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecken
etc. verschwinden unbedingt beim täglichen
Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** in Dresden. Vorräthig
à St. 50 Pf. in der Apotheke zu Pulsnitz.

Oster-Eier
in verschiedenen Größen
empfehlen
Alwin Endler.

**Senftenberger
Samen - Kartoffeln**
zur Saat, 3,20 Mk. pro Centner.
Anmeldungen nehmen entgegen: Herr
Rüger in Pulsnitz und Herr Braumüller
Senfhael in Oberlichtenau.

Ein der heutigen Gesamt-
Ausgabe beigegebener Prospect über
Kräuterwein von **Hubert Ullrich**
in Leipzig wird allen Leidenden
Durchsicht besonders empfohlen.
Der Kräuterwein, ein rühmlichst be-
kanntes und beliebtes Hausmittel,
in den Apotheken zu Pulsnitz, Neu-
stadt, Sebnitz, Schirgiswalde u. Neu-
salza zu haben.



Beilage zu Nr. 30 des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Mittwoch, den 13. April 1892.

Verantwortlicher Redacteur **Gustav Häberlein** in Pulsnitz. — Druck und Verlag von **E. V. Förster's Erben** in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

gliedern der konservativen Partei auch im Reichstage eine besondere Stellung einnehmen. Indessen ist kaum anzunehmen, daß der Vorgang eine wirkliche Spaltung in der konservativen Partei zur Folge haben werde, vielmehr dürfte es, nach allen Anzeichen zu schließen, mit der Abspaltung v. Helldorfs und seines engeren Anhangs sein Bewenden haben.

— Am 6. Mai vollendet der preußische Kronprinz sein 10. Lebensjahr und tritt nach altem Hohenzollerngebrauch als Leutnant in die preußische Armee. In der zur Osterzeit erscheinenden Rang- und Quartierliste wird derselbe als der „jüngste Leutnant“ bereits Aufnahme finden und ist er der erste Hohenzoller, der zugleich als Kronprinz des deutschen Reichs in die Armee eintritt.

— Zur Mordaffaire in der Kaiser-Wilhelmstraße in Berlin. Die Ausstellung der Leiche der Lumpensammlerin „Susanne“ im Leichenhause in Berlin ist geschlossen worden, ohne daß die Persönlichkeit derselben genauer hätte festgestellt werden können. Die Nachforschungen nach den Thätern scheinen noch immer kein Ergebnis gehabt zu haben. Die gerichtsarztliche Oeffnung der Leiche hat als Todesursache Erdrösselung ergeben, während die übrigen am Körper vorhandenen größeren oder geringeren Verletzungen mit dem Ableben in keinen Zusammenhang zu bringen sind. Darnach muß die Annahme eines Todtschlags fallen gelassen werden, da es sich bei dem Vorliegen einer Erdrösselung um einen vollendeten Mord handelt. Man wird die Hoffnung auf Recognoscirung der Leiche wohl aufgeben müssen, da die Beerdigung sich nicht mehr lange hinauschieben lassen dürfte.

— In den „Hamb. Nachr.“ erläßt Fürst Bismarck folgenden öffentlichen Dank:

Friedrichsruh, den 7. April 1892.

Zu meinem Geburtstage habe ich in diesem Jahre eine größere Anzahl von Glückwünschen, Begrüßungen und Geschenken erhalten als in früheren. Je wärmer sich in denselben das Wohlwollen ausdrückt, dessen ich mich bei einer großen Zahl meiner Landsleute im Reiche und in fernen Ländern erfreue, um so mehr bedrückt mich die Thatsache, daß meine und der Meinigen Kräfte nicht ausreichen, den Gefühlen der Dankbarkeit, welche mich erfüllen, einen meinem Herzensbedürfnisse entsprechenden Ausdruck jedem meiner Freunde gegenüber

zu geben. Auch die Anerkennungen, die mir am 1. April an so vielen Orten Deutschlands und wo Deutsche wohnen, durch öffentliche Feste und Reden zu Theil geworden sind, freuen und ehren mich, mehren aber auch meine ungelöste Dankeschuld für so viel Liebe.

Es macht mich glücklich, am Abende meines Lebens auf die Arbeiten und Kämpfe desselben zurückzublicken, wenn ich mir sagen darf, daß ich mir durch dieselben zwar manchen unverföhnten Gegner, aber in der Heimath doch auch viele Freunde erworben habe, unter denen die warmen wieder zahlreicher sind als die lauen. Ich danke von Herzen Allen, die mich bei meiner Jahreswende durch Kundgebung ihres Wohlwollens in diesem befriedigenden Bewußtsein bestärkt haben. von Bismarck.

— In den Tagen vom 22. bis 23. Juni d. J. findet in Metz im Elsaß der Fünfzehnte Deutsche Fleischer-Verbandstag statt. Der „Deutsche Fleischer-Verband“, der jetzt eine große Zahl von Fleischer-Innungen in allen Theilen Deutschlands vereinigt, gehört unstreitig zu den am weitesten verbreiteten und größten gewerblichen Vereinigungen Deutschlands. Die Tagesordnung dieses Verbandstages weist Punkte auf, deren Erledigung nicht nur im Interesse des Gesamtpublikums ist. Mit diesem Verbandstage ist auch eine Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Werkzeugen für die Fleischerei, Fleisch- und Wurstwaaren-Fabrikation verbunden.

Oesterreich-Ungarn. Die große Ortschaft Baacsed bei Temesvar in Ungarn ist am 8. April zur Hälfte niedergebrannt. Heftiger Sturmwind machte die Rettungsarbeiten unmöglich. Zahlreiche Familien sind obdachlos und von allem entblößt.

— In böhmischen Landtage ist es auch am Donnerstag zu lebhaften Auseinandersetzungen über die Ausgleichsfrage gekommen. Der deutsche Abgeordnete Werunsky hielt den Feudalen ihre Wortbrüchigkeit gegen den Ausgleich vor und erklärte, die Deutschen Böhmens würden dafür nur um so entschiedener in der Opposition verharren. Die Abgeordneten Graf Harrach und Prinz Lobkowitz suchten diesen ihrer, der Feudalen, Partei gemachten Vorwurf möglichst zu entkräften und meinten, der Ausgleich werde schon noch zu Stande kommen. Von den Jungcechen hielt dann Dr. Herold eine seiner Kampfreden gegen das Deutschthum, seine Ausführungen gipfelten in der Behauptung, das czechische Volk bilde nach der

geographischen Lage Böhmens einen mächtigen Wall gegen die gefährlichen Einheitsbestrebungen der deutschen Nation, ohne die Cechen wäre Böhmen von Deutschland schon längst annectirt worden. Schließlich verstieg sich Dr. Herold zu der selbstgefälligen Behauptung, daß der czechische Löwe noch immer stärker sei als der österreichische Lär. — Man muß diesen Jungczechischen Tollhäuslern in der That etwas zu Gute halten!

Rußland. Ein meuchlerischer Ueberfall ist auf den Dekan von Poninski in Koszilec bei Snowrazlaw verübt worden. Vier feingekleidete Männer drangen in die Wohnung des Dekans und präsentirten ihm einen rothen, mit einem Todtenkopf versehenen Zettel folgenden Inhaltes: „Das Executionscomitee der polnischen Anarchisten befiehlt Ihnen die Herausgabe Ihres Geldes zur Organisation der polnischen Anarchisten. Im Falle der Weigerung oder des Verraths bestrafe Sie das Executionscomitee mit dem Tode.“ Der Dekan sprang zum Fenster hinaus, brach aber, von drei Kugeln getroffen, zusammen. Die Räuber entflohen hierauf und bei der Verfolgung derselben, welche von dem Besitzer von Koszilec — einem Bruder Poninski's — und zwanzig Berittenen sofort vorgenommen wurde, wurde einer der Räuber erschossen. Ein zweiter erschoss sich selbst. Von den beiden Ueberlebenden tödtete der Eine den Anderen durch einen Schuß, indem er ausrief: „Du kannst ja nicht schießen!“ und erschoss sich dann selbst. Zwei der Räuber sind als Pilawski und Johann Urbamak, Beide aus Snowrazlaw, recognoscirt. Die Braut des Letzteren war Dienstmädchen im Schlosse zu Koszilec. Die Attentäter sollen sämtlich direct von Berlin nach Koszilec gekommen sein. Man fand bei den Angreifern rothe Zettel mit der Aufschrift: „Executivcomitee der polnischen Anarchisten.“ Eine Gerichtskommission hat sich an den Thatort begeben. — Es ist ferner ermittelt worden, daß jeder der Räuber zwei Revolver bei sich hatte. Bei ihnen wurde auch ein Verzeichniß der sämtlichen Geistlichen der Diöcese Posen-Gnesen vorgefunden. Dekan von Poninski erhielt einen Revolverchuß in den Kopf, zwei in den Rücken und einen in die Hand; er ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Alle Behörden befinden sich in fieberhafter Thätigkeit. Die Leichen der Räuber wurden auf amtliche Anordnung hin photographirt. Aus den beschlagnahmten Papieren ist ersichtlich, daß die Attentäter im Falle des Mißlingens sich tödten sollten.



Inowrazlaw. Zwei der Koscieler Attentäter heißen, wie nunmehr festgestellt, Conrad Grzeszkiewicz und Franz Binaciowski und sind Töpfergesellen. Der Dritte wurde von zwei Beamten der Berliner politischen Polizei, welche behufs Anstellung weiterer Recherchen hier eingetroffen sind, als ein gewisser Piotrowski erkannt, welcher sich vor kurzer Zeit in Berlin aufgehalten hat. Die Sektion der Leiche fand gestern durch den Kreisphysikus statt.

Amerika. Der bedeutendste deutsch-amerikanische Männergesangverein „Arion“ in New-York wird in diesem Sommer unter Leitung seines Dirigenten F. van der Stucken eine Kunstfahrt nach Deutschland antreten und in Dresden, Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Stuttgart zc. Concerte geben. Der Ertrag sämtlicher Concerte ist ausschließlich für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Der Sturm in Nordamerika. Durch den Tornado, welcher, wie bereits kurz gemeldet, am Donnerstag, den 31. v. M., in den Nordweststaaten gewüthet hat, sind eine große Anzahl Städte zerstört worden, so in Kansas die Stadt Towanda, welche um Mitternacht, als die ganze Bevölkerung sich im Schlummer befand, von dem Sturme erfaßt wurde. Fast alle Häuser wurden beschädigt und 60 Personen verletzt. Mit furchtbarer Gewalt wüthete der Orkan in der Stadt Augusta, wo vier Personen umkamen, viele schwere Verletzungen empfangen und die meisten Häuser einstürzten. Am schwersten wurde Butler County betroffen. In der Stadt Wellington ist der Verlust an Menschenleben bedeutend und nicht minder die Zahl der beschädigten Häuser. Ein schrecklicher Wolkenbruch setzte ganz Kioba unter Wasser. Die Telegraphendrähte sind so beschädigt, daß es bis jetzt nicht möglich war, eine vollständige Uebersicht über die angerichteten Verheerungen zu gewinnen. Die Verbindung mit der Pacificküste ist vollständig unterbrochen. In Chicago stürzte ein sieben Stockwerke hohes und ganz aus Mauersteinen aufgeführtes Haus ein, wobei 3 Kinder getödtet und mehrere Erwachsene verletzt wurden. Der Zusammenbruch des Gebäudes rief in der Gegend große Bestürzung hervor. Eine 13 Personen starke Familie nahm gerade ihr Abendessen ein, als der Einsturz erfolgte. Ein Säugling starb sofort, während die anderen Mitglieder der Familie unter den Trümmern begraben und sämtliche mehr oder minder schwer verwundet wurden. Es heißt, daß einige von ihnen ihren Verletzungen erliegen werden. In Kansas City hatte der Sturm eine Geschwindigkeit von 64 Meilen die Stunde. Den größten Schaden nahmen die Dächer der Häuser. In St. Louis wurde ein Zug der Burlington und Northwestern schmalspurigen Bahn von dem Geseise geschleudert, wobei mehrere Personen Verletzungen davontrugen.

Vermischtes.

* Der in Wittweida ausgebrochene Arztstreit

ist nunmehr zu Ende. Der Hergang war folgender: Da bei der Ortskrankenkasse die Ausgaben für ärztliche Behandlung 1891 auf 8663 Mark 63 Pf. gestiegen waren gegen 5592 Mark im Jahre 1889 und dadurch der Fortbestand der Kasse in Frage gestellt war, wurde Seitens des Vorstandes der Ortskrankenkasse Anfang dieses Jahres die Frage an die dortigen sechs Aerzte gerichtet, zu welchem Preise sie gewillt seien, sich von der Ortskrankenkasse fest anstellen zu lassen. Die Aerzte weigerten sich in den darauf abgehaltenen Versammlungen, auf die vorgeschlagenen festen Gehalte von 2 Mark für Kopf und Jahr einzugehen, da ihre Bezahlung so wie so schon „auf ein Packträgerlohn herabgedrückt sei“ und erklärten, nur noch gegen die Gebührentaxe, welche mindestens das Doppelte der bisher gezahlten Preise betragen würde, die Mitglieder der Ortskrankenkasse zu behandeln. Am 2. März erklärten die Aerzte, daß sie von diesem Tage ab überhaupt alle ärztliche Hilfe für die Mitglieder der Kasse versagten, und nur noch Hilfe bei Geburten und die erste Hilfe bei Unglücksfällen gegen die ihnen zustehende höchste Tagelohnleistung leisten würden. Hierauf hat nun der Vorstand die Kassenarztstelle ausgeschrieben. Es haben sich hierzu 150 Bewerber gefunden. Von diesen ist Dr. med. K. Möbius, zurzeit in Leipzig, als Kassenarzt gewählt worden.

* Sever, 8. April. Vorgestern ist das übliche Geburtstagsgeschenk (101 Kibizeier) der Getreuen in Sever an den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh (acht Tage eher als im vergangenen Jahre) abgesandt, begleitet mit folgenden Worten:

Dem Fürsten Bismarck.

In't junge Holt
Gen Gebboom stark —
Mit faste Buttels
Bull Saft und Mark:

Gen Marksteen büßt Du
Ut grote Tied,
Alldütschlands Trö
Steit Di to Sied.

Die Getreuen.

* Berlin. Fatale Ueberraschung. Ein westfälischer Landtagsabgeordneter, welcher während der Session hier in einem Hotel logirt, hatte nach Schluß der letzten Sitzung vor den Osterferien seine Diäten in funkelnden 20-Mark-Stücken in Empfang genommen und begab sich gegen Abend ermüdet in sein Hotel. Da er bereits am nächsten Morgen in aller Frühe nach seiner Heimath abreisen wollte, hatte er sich frühzeitig zu Bett gelegt, nachdem er seine Kleider, in welchen auch das Geld steckte, im Vorzimmer zurückgelassen hatte. Bald ruhte er fest in Morpheus Armen; nach einem gesunden Schlaf folgte indeß ein unangenehmes Erwachen, denn als er sich ankleiden wollte, mußte er die trübe Erfahrung machen, daß

ihm — wahrscheinlich durch einen Gelegenheitsdieb, der die offene Korridorthur bemerkt hatte — sämtliche Kleider, Uhr, Kette und natürlich auch das mit den Diäten vollgespickte Portemonnaie während der Nacht gestohlen worden waren. So ist der Abgeordnete im wahren Sinne des Wortes diätenlos gestern nach Hause abgedampft; ein Reichstagskollege, dem er auf dem Bahnhofe sein Mißgeschick klagte, meinte mit einer gewissen Schadenfreude, nun habe der Kollege vom Landtage nichts mehr vor ihm voraus.

Marktpreise in Rameuz am 7. April 1892.

| | höchster niedrigst. Preis: | | | | | Preis: | |
|-----------|------------------------------|-----|-----|-----|--------------|-------------|-------|
| | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | | Mk. | Pf. |
| 50 Kilo: | | | | | | | |
| Korn | 10 | 62 | 10 | 25 | Heu | 50 Kilo | 3 — |
| Weizen | 11 | 18 | 10 | 59 | Stroh | 1200 Pfund | 22 — |
| Gerste | 8 | 22 | 7 | 84 | Butter 1 Ko. | höchster | 2 30 |
| Hafer | 8 | — | 7 | 60 | | niedrigster | 2 — |
| Haidekorn | 9 | 33 | 9 | 15 | Erbsen | 50 Kilo | 10 75 |
| Hirse | 14 | — | 13 | 75 | Kartoffeln | 50 „ | 3 50 |

Zufuhr. 43 Sack Korn. — 8 Sack Weizen. — 4 Sack Gerste. — 62 Sack Hafer. — 2 Sack Haidekorn. — 2 Sack Hirse. — 4 Sack Erbsen. — 3 Sack Kartoffeln.

Dresden, 12. April 1892.

Auf dem gestern hier abgehaltenen Schlachtviehmarke waren 459 Kinder, einschließlich 91 Bullen und 20 österreichischen Kindern, 1105 Schweine, 930 Hammel und 380 Kälbern, aufgetrieben. Primaqualität von Kindern galt pr. Str. Schlachtgewicht 60—63 M. Mittelwaare, einschließlich gutgemästeter Kühe, 54—58 M. und 3. Dualität 42—51 M., indeß man für den Centner Fleischgewicht von Bullen 54—60 M. bezahlte. Für das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleisch wurden 60—63 M., für das Paar Landhammel erster Klasse in demselben Gewichte 53—58 M. und für jenes von Landhammel zweiter Wahl 45—50 M. bewilligt. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung erzielte 57 bis 60 M. und von solchen zweiter Sorte 52—56 M.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.35

bis 7,25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) versch. roben- u. stückweise porto- und zollfrei in's Haus G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. (4)

Kirchliche Nachrichten.

Grün-Donnerstag: Früh 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Diaconus Israel; Abends 6 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Oberpf. Prof. Ranig.
Charfreitag: 1/2 9 Uhr Beichte: Oberpf. Prof. Ranig; 9 Uhr Predigt: Diac. Israel; 1/2 2 Uhr Predigt: Oberpf. Prof. Ranig.